

RESULTATE & NEWS

LTV-Trainertag

TENNIS: Heute (10.30 Uhr) findet in der Tennishalle Schaan der LTV-Trainertag statt. Nationaltrainer Marco Wäger wird dabei seine theoretische und praktische «Tennis-Philosophie» speziell im Nachwuchsbereich den Nachwuchstrainern der Liechtensteiner Tennisclubs unterbreiten.

Jalabert Sieger der Katalanischen Woche



RAD: Der Franzose Laurent Jalabert (Bild) hat die Gesamtwertung der Katalanischen Rad-Woche für sich entschieden und somit seinen Vorjahrsieg wiederholt. Das entscheidende Zeitfahren über 12 Kilometer an Barcelonas Olympiaberg Montjuic gewann der UCI-Weltranglistenerte sechs Sekunden vor dem deutschen Telekom-Nachwuchsmann Andreas Klöden. Als bester Schweizer kam Beat Zberg mit einem Rückstand von 1:17 Minuten auf Rang 16.

Der Spanier Javier Rodriguez, der vor dem Zeitfahren noch in Führung gelegen war, büsste als Sechster im Zeitfahren 29 Sekunden auf Jalabert ein und fiel im Gesamtklassement auf Rang 2 zurück.

300-m-Weltrekord durch Michael Johnson

LEICHTATHLETIK: Der Amerikaner Michael Johnson (32) hat beim Grand-Prix-II-Meeting in Pretoria (SA) einen Weltrekord über 300 Meter aufgestellt. Der neunfache Weltmeister und Doppel-Olympiasieger von 1996 lief die selten gelaufene Distanz in 30,85 Sekunden und blieb damit um 63 Hundertstel schneller als Danny Everett (USA) und Roberto Hernandez (Kuba) am 3. September 1990 in Jerez.

Bei idealen äusseren Bedingungen verzeichnete Johnson einen guten Start, hielt sich auf den ersten 50 Metern aber trotzdem zurück. Mit fulminanten 200 Schlussmetern liess er den Ungarn Zeteny Dombi (32,73) und den Südafrikaner Louis Malherbe (32,84) um fast zwei Sekunden hinter sich. Nach dem Rennen zeigte sich Johnson erfreut: «Ich bin stolz, den alten Weltrekord ausgelöscht zu haben, auch wenn es nicht über eine olympische Distanz war.»

Liechtensteins Tennis-Damen reisen nach Estoril

Fed-Cup Europa/Afrika-Zone II beginnt am Montag in Portugal

Am Sonntag reist das liechtensteinische Damentennis-Team nach Estoril (Portugal). Eine Reise ins (fast) Ungewisse, denn weder die Namen der Spielerinnen aus den konkurrierenden Ländern noch die Gruppeneinteilung sind schon bekannt.

Unter den 24 Teams, die sich in Estoril um Satz und Spiel streiten, gilt Irland als Top-Favorit. Auch Dänemark, Jugoslawien, Estland, Portugal, Ägypten und Tunesien zählen zu den «gefürchteten» Teams.

«Ansonsten wird es sich erst beim Captains-Meeting am Montag zeigen, gegen welche Nationen und Spielerinnen wir antreten werden», sagt Vanessa Schurte, die als Non-playing-Coach das Liechtenstein-Team begleitet.

Nationaltrainer Marco Wäger muss Zuhause bleiben, da die ITF-Regelung verlangt, dass der Trainer dieselbe Nationalität hat, wie das Team, das er begleitet. Vanessa Schurte erhält so die Chance, erstmals ihre Qualitäten als Coach zu beweisen.

Für die junge Sportlehrerin eine Aufgabe, der sie mit Freuden entgegensteht: «Ich bin früher selbst an vielen Turnieren von Coaches betreut worden, sodass ich hoffe zu wissen, was die Spielerinnen brauchen. Als Lehrerin habe ich eine Ausbildung, die mir hilft, unser Damen-Team zu motivieren. Coaching ist eine sehr individuelle Sache. Nicht jede Spielerin braucht von ihrem Coach das Gleiche. Ich habe mich lange mit Marco Wäger über Sabrina Vogt (1982, TC Balzers), Angelika Schädler (1980), Bettina Niedhart (1982) und Sidonia Wolfinger (1977, alle TC Schaan) unterhalten und mich vom Nationaltrainer beraten lassen. Zudem kenne ich die Spielerinnen ja alle schon persönlich. Ich hoffe, dass sich mein Coaching in einer freundschaftlichen Atmosphäre machen kann. Vor und nach den



Sidonia Wolfinger, Bettina Niedhart, Sabrina Vogt, Vanessa Schurte (Captain), und Angelika Schädler (v. l. n. r.) vertreten Liechtensteins Farben beim Fed-Cup in Portugal.

Spielen und natürlich auch auf dem Platz.»

Im «Arbeitskatalog» von Vanessa Schurte finden sich nebst dem Coaching auch andere Aufgaben. Sie wird an den Informations-Meetings der Captains teilnehmen und gegebenenfalls Reklamationen unserer Spielerinnen an die Schiedsrichter weiterleiten.

Nummer 1: Sabrina Vogt

Der Fed-Cup Europa/Afrika Zone II findet auf den Anlagen des «Club de Tennis do Estoril» statt. Für das Liechtenstein Team wird es ungewohnt schwierig werden, auf Sand im Freien zu spielen. Trotzdem hoffen die Damen, dass sie wenigstens eine Begegnung gewinnen werden. Für unser Land ist Sabrina Vogt als Nummer 1 gesetzt. Sie wird zusammen mit der als Nummer 2 gesetzten Angelika

Schädler die Einzel bestreiten. Von Dienstag an wird fünf Tage lang in vier Pools gespielt. Die Siegerinnen der einzelnen Gruppen steigen in

die Fed-Cup-Europa-Afrika Zone I auf.

Weitere Infos: www.tennis.com

Fed-Cup-Europa-Afrika Zone II

Teilnehmende Teams

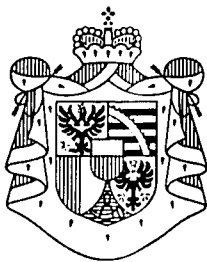
- Algerien
- Armenien
- Bosnien-Herzegowina
- Botswana
- Zypern
- Dänemark
- Ägypten
- Estland
- Mazedonien
- Georgien
- Island
- Republik Irland
- Kamerun
- Kenia

- Lesotho
- Liechtenstein
- Litauen
- Madagaskar
- Malta
- Mauritius
- Moldawien
- Portugal
- Tunesien
- Jugoslawien

Aufgebot Liechtenstein

Sabrina Vogt, TC Balzers; Angelika Schädler, TC Schaan; Bettina Niedhart (TC Schaan); Sidonia Wolfinger, TC Schaan.

Fürstentum
Liechtenstein



Amtliche Kundmachungen

Verkehrsordnung

Gestützt auf Art. 2 Abs. 1 Bst. f und Art. 3 Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes vom 30. Juni 1978 (SVG), LGBl. 1978 Nr. 18, i.d.g.F., sowie Art. 80 Abs. 1, Art. 94 Abs. 1 und Art. 97 der Strassensignalisationsverordnung vom 27. Dezember 1979 (SSV), LGBl. 1980 Nr. 65, i.d.g.F., wird folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkung erlassen:

Triesenberg

Täscherloch, Hega-Litzi

- Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen
3 Signale Nr. 2.01
- Hauptstrasse Triesenberg, Abzweigung Täscherloch
je 1 Signal «Abbiegen nach rechts und links verboten» Nr. 2.42/2.43
- Leitawis/Täscherloch
2 Signale «Sackgasse» Nr. 4.09
- Baustellensignalisation innerorts, Abschränkung mit Fussgängerführung

Grund: Baustelle

Dauer: bis 29. September 2000

Rechtsmittel: Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 96 der SSV binnen 14 Tagen Beschwerde bei der Regierung erhoben werden. Die Verfügung wird erst nach erfolgter Signalisation rechtsgültig.

Vaduz, 25. März 2000

gez. Dipl. Ing. Johann Ott

Tiefbauamt

Verkehrsordnung

Gestützt auf Art. 2 Abs. 1 Bst. f und Art. 3 Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes vom 30. Juni 1978 (SVG), LGBl. 1978 Nr. 18, i.d.g.F., sowie Art. 80 Abs. 1, Art. 94 Abs. 1 und Art. 97 der Strassensignalisationsverordnung vom 27. Dezember 1979 (SSV), LGBl. 1980 Nr. 65, i.d.g.F., werden folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen erlassen:

Planken

In der Blacha

- Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen
2 Signale Nr. 2.01
- Dorfstrasse, Abzweigung In der Blacha
je 1 Signal «Abbiegen nach rechts und links verboten» Nr. 2.42/2.43
- Dorfstrasse, Abzweigung Guggerboda
Abdecken Signal Nr. 2.14 mit Zusatz Umleitung Signal Nr. 4.34 «Im Häldele» und «In der Blacha»

Grund: Baustelle

Dauer: bis 24. November 2000

Rechtsmittel: Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 96 der SSV binnen 14 Tagen Beschwerde bei der Regierung erhoben werden. Die Verfügung wird erst nach erfolgter Signalisation rechtsgültig.

Vaduz, 25. März 2000

gez. Dipl. Ing. Johann Ott

Tiefbauamt